

Internationaler Gustav-Bumcke-Wettbewerb Berlin / 20. - 26. Juli 2020

für angehende Profis (A) und Amateurensembles (B) Wettbewerb / Workshops / Master Classes / Konzerte / Preise

Veranstalter: Landesmusikakademie Berlin (LMAB) in Kooperation mit
der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Saxophonisten e.V., der UdK Berlin u. a.

Hauptveranstaltungsort: Landesmusikakademie Berlin
Straße zum FEZ 2, 12459 Berlin
www.landesmusikakademie-berlin.de
Zielgruppen: Saxophonist*innen mit professionellen Ambitionen
(Altersbegrenzung: 26 Jahre) und Amateure (ohne
Altersbegrenzung)

Besonderheiten dieses Wettbewerbs:

Schon in der Vorrunde kann ein Sonderpreis in Höhe von 500 € gewonnen werden, unabhängig von der Weiterleitung; ebenso Sonderpreise in der Hauptrunde und im Semifinale. Im Finale wird mit einem Kammerorchester musiziert. Die Teilnehmenden haben vor und während des Wettbewerbs die Möglichkeit, die Jurymitglieder in Masterclasses und Workshops kennen zu lernen. Ein großes Saxophonhappening erwarten wir vom parallel durchgeführten Wettbewerb mit Coachings für Amateurensembles. Im Detail:

A

Der Wettbewerb für Saxophonist*innen mit professionellen Ambitionen gliedert sich in:

A 1:

Vorrunde (Pflichtstücke: Bernhard Heiden, „Solo“, Wolfgang Jacobi „Sonate“ (3 Sätze))

A 2:

Hauptrunde (Pflichtstücke: Gustav Bumcke/Verlag: Ries & Erler Berlin „Sonate für Altsaxophon und Klavier“, 1. Satz sowie ein Stück aus der Werkliste – s. Anhang)

A 3:

Semifinale (Pflichtstücke: Solowerk freier Wahl aus dem Jahr 1970 oder später sowie ein oder mehrere Werke freier Wahl aus der Werkliste)

A 4:

Finale (Pflichtstücke: 1. Jacques Ibert „Concertino da Camera“ für Altsaxophon und 11 Instrumente 2. Alexander Glasunow „Konzert für Altsaxophon und 11 Instrumente“ Orchestrierung: Detlef Bensmann)

Preise

A 1 / Vorrunde:

500,- € für die beste Interpretation der Sonate von Wolfgang Jacobi
(gestiftet von den Wolfgang-Jacobi-Nachkommen)

A 2, A 3 / Haupt- und Zwischenrunde (Semifinale):

- 500,- € Sonderpreis für die beste Interpretation der Partita von Erwin Dressel
(gestiftet von der GEMA-Stiftung)
- 500,- € Sonderpreis für die beste Interpretation der Solo-Sonate von Harald Genzmer
(gestiftet von der Harald-Genzmer-Stiftung)
- 500,- € Sonderpreis für die beste Interpretation des „Rückblick“ für
Altsaxophon und Klavier von Ursula Mamlok.
(gestiftet von der Dwight und Ursula Mamlok-Stiftung)
- 150,- € Notengutschein für die beste Interpretation des 1. Satzes der Sonate von Gustav
Bumcke, des Pflichtstücks der Hauptrunde, wird vom Verlag Ries & Erler
gestiftet. (Siehe auch: Werkliste des G-B-W)

A 4 / Finale

Die Sieger der Finalrunde erhalten ein Preisgeld von:

1. Platz: 1.000,- € (+ 100 € Notengutschrift vom Chili Musikverlag)
2. Platz: 750,- €
3. Platz : 500,- €

Der Instrumentenbauer Karsten Gloger aus Groningen (Niederlande) stiftet einen maßgeschneiderten vollsilbernen S-Bogen. Er wird den Wettbewerb persönlich verfolgen und entscheiden, für wen er diesen anfertigen wird. Karsten Gloger ist Instrumentenbauer, Flötist, Erhu-Spieler und Klangkonzeptkünstler.

Jury/Dozent*innen:

Anna Stepanova – Odessa (Ukraine)
Prof. Dr. Andrzej Rzymkowski – Krakow (Polen)
Prof. Ninoslav Dimov – Skopje (Nordmazedonien)
Tianhong Wu – Berlin
Detlef Bensmann - Berlin

Regularien zur Teilnahme am Wettbewerb für Saxophonist*innen mit professionellen Ambitionen:

Zu A 1/Vorrunde:

Vorauswahl:

Am Wettbewerb für Saxophonist*innen mit professionellen Ambitionen darf teilnehmen, wer am 27. Juli 1993 oder später geboren ist.

Wettbewerbs-Bewerber*innen müssen bis zum 30. April 2020 ein Video mit den beiden oben genannten Pflichtstücken in Youtube eingestellt haben. Das Video darf nicht geschnitten sein. Daher ist eine Frontaleinstellung vorzunehmen, die sowohl die Saxophon-spielende als auch die Klavier-spielende Person zeigt. Um klangliche Feinheiten auch in der Interpretation mit dem Klavier zu dokumentieren, wird eine hohe Audioqualität empfohlen.

Das „Solo“ von B. Heiden ist in einem Durchgang zu spielen. Die 3 Sätze der Sonate von Wolfgang Jacobi müssen satzweise gespielt werden, zwischen den Sätzen darf pausiert werden. Es darf satzweise der beste Durchlauf für das Video ausgewählt werden.

Gebühren:

Gewertet werden nur Videos von Bewerber*innen, die die Teilnahmegebühr in Höhe von 280,- € fristgerecht bis zum 30.04.2020 auf das Konto der Landesakademie Berlin überwiesen haben:

Kontoinhaberin: Landesmusikakademie Berlin
Kreditinstitut: Berliner Volksbank
IBAN DE56 1009 0000 3775 1720 28
BIC: BEVODEBB
Verwendungszweck: 313/20, IGBW, Name des Teilnehmenden

Im Falle von Verzögerungen bei der Bankgeschäftsabwicklung gilt eine Kopie des Überweisungsbelegs als fristwährend, wenn auf diesem der 30. April 2020 oder früher ausgewiesen ist.

40 Teilnehmer werden weitergeleitet zur 1. Hauptrunde am 21. und 22. Juli 2020. Sollte die Jury mehr als 40 Bewerber für geeignet halten, so entscheidet das Datum der Anmeldung sowie des Hochladens des Videos, wer weitergeleitet werden wird. Die Teilnahmegebühr beinhaltet den freien Eintritt zu allen Veranstaltungen sowie die aktive Teilnahme an den Master Classes und Workshops.

Bewerber*innen, die nicht weitergeleitet werden, erhalten 200,- € der Teilnahmegebühr rückerstattet. Teilnehmende am Wettbewerb erhalten im weiteren Verlauf des Wettbewerbs keine Erstattungen, unabhängig von Gründen und Zeitpunkt, an dem die Teilnahme am Wettbewerb endet.

Eine Liste mit Unterkünften ist auf der Seite www.landesmusikakademie-berlin.de verfügbar.

Teilnehmende, die ohne eigene*n Klavierpartner*in anreisen, müssen einmalig 50 € für Proben und Begleitung während des Wettbewerbs entrichten. Die Pianist*innen des Wettbewerbs sind mit den Werken der Werk-Liste sehr vertraut. Sie betreuen Saxophonstudierende an Berliner und anderen deutschen Musikhochschulen.

Mitglieder der ArDeSa (Arbeitsgemeinschaft Deutscher Saxophonisten e.V.) erhalten einen Zuschuss von 10% auf alle Gebühren.

Zu A 2 / Hauptrunde (max. 40 Teilnehmende):

Die individuellen Vortrags-Programme sind entsprechend den genannten Vorgaben zusammen zu stellen (1. Satz G. Bumcke, Stück aus Werkliste) und spätestens bis zum 1. Juli 2020 zu übermitteln. Für den Fall der Weiterleitung in die Zwischenrunde (Semifinale) ist schon vorab eine Kopie des gewählten Solostücks - komponiert ab dem Jahr 1970 - dieser Mitteilung anzuhängen (E-Mail-Anhang ist ausreichend). Während des Wettbewerbs sind keine Notenkopien zugelassen, es muss aus original gedruckten Noten gespielt werden. Der Vortrag von Programmen, die die zugelassene Höchstdauer von 15 Minuten überschreiten, können von der Jury abgebrochen werden. Die Jury (Zusammensetzung s. o.) wird bis zu 12 Teilnehmende ins Semifinale weiterleiten.

Zu A 3 / Semifinale (max. 12 Teilnehmende):

Die individuellen Vortrags-Programme sind entsprechend den genannten Vorgaben zusammen zu stellen (Solowerk freier Wahl im Jahr 1970 oder später komponiert, ein

oder mehrere Stücke aus der Werkliste). Während des Wettbewerbs sind keine Notenkopien zugelassen, es muss aus original gedruckten Noten gespielt werden.

Zu A 4 / Finale (max. 6 Teilnehmende):

Die zwei Pflichtstücke (Ibert/Glasunow) werden von 11 Instrumentalist*innen ohne Dirigent*in begleitet. Eine Probenmöglichkeit von 25 Min. je Pflichtstück wird am Vortag möglich sein. Das Kammerorchester wird entsprechend vorbereitet sein, so dass die Finalist*innen individuell die Leitung aus der Position der/des Solisten*in übernehmen können.

Wir sind mit Veranstaltern in Verhandlung über Folgekonzerte

Regularien für die Jury

In den ersten 3 Runden (inkl. der Vorrunde) geben die Jurymitglieder keine Punkte sondern entscheiden nur: ja (weitergeleitet) oder nein (nicht weitergeleitet). Die Reihenfolge der Teilnehmer *innen wird jeweils am Abend vor jeder Runde gelost. Die Jurymitglieder dürfen während einer laufenden Runde bis zur Abgabe ihrer Entscheidung nicht miteinander über die Teilnehmer*innen sprechen, und sie dürfen ihre Entscheidung auch nicht mit anderen Jurymitgliedern besprechen oder ihnen die Entscheidung bekannt machen. Diskussionen unter den Jurymitgliedern finden nicht statt!

Dies gilt auch über die Vergabe der Sonderpreise. Sofern die Stiftungen dies wünschen, dürfen sie eine bevollmächtigte Person entsenden, die für den Sonderpreis ihrer Stiftung mit abstimmen darf. Eine Diskussion ist auch in diesem Fall ausgeschlossen. Sofern Schüler*innen oder Studierende von Jurymitgliedern teilnehmen, soll darüber unter den Jurymitgliedern Stillschweigen gewahrt werden, um zu vermeiden, dass "Gefälligkeits"-Voten entstehen.

Zu B / Wettbewerb für Amateurensembles:

Der Wettbewerb für Amateur-Saxophonist*innen zielt auf Ensembles vom Saxophon-Duo bis zum Saxophonorchester ab – auch mit anderen Instrumenten gemischt; ein Saxophonhappening mit internationaler Begegnung! An den ersten beiden Workshoptagen werden die Ensembles von Jury-Mitgliedern des Profi-Wettbewerbs im Wechsel mit Ensembleleiter*innen Berliner und Brandenburger Musikschulen für den Wettbewerb gecoached. Die Jury dieses Teils des Wettbewerbs wird aus den Ensembleleiter*innen bestehen. Die beiden Gewinner des Wettbewerbs können anschließend im Studio der Landesmusikakademie unter der Betreuung einer*s Ensembleleiters*in eine CD produzieren und beim Abschlusskonzert am 26. Juli im Joseph-Joachim-Saal der UdK mitwirken.

Die Teilnahmegebühr beträgt 180 € pro Ensemble, unabhängig von der zahlenmäßigen Größe des Ensembles. In dem Beitrag sind außer den Coachings und der Teilnahme am Wettbewerb freier Eintritt für das Eröffnungskonzert der Juror*innen, freier Eintritt für das Abschlusskonzert, individuelle passive Teilnahme an den Wettbewerben und den Master Classes enthalten. Ist in einem Ensemble ein ArDeSa-Mitglied beteiligt, so kann auf Antrag ein Zuschuss von 10 % gewährt werden.

Sonstige Teilnahme, u. a. an Master Classes:

Für Interessent*innen, die nur aktiv an den Master Classes teilnehmen möchten, besteht die Möglichkeit, Unterricht in 30-Minuten-Einheiten in Anwesenheit anderer aktiver und passiver Teilnehmer zu erhalten. Die Professoren unterrichten parallel, so dass die Möglichkeit besteht, an beiden Tagen von jedem Dozenten eine Unterrichtseinheit zu

bekommen. Pro Unterrichtseinheit werden 30 € berechnet. ArDeSa-Mitglieder können auf Antrag einen Zuschuss von 10 % erhalten.

Passive Teilnahme ist über den gesamten Zeitraum möglich. Der Tagessatz beträgt 30,- €. Die passive Teilnahme über den gesamten Zeitraum (Konzerte, Wettbewerbe, Master Classes) beträgt 100 €. ArDeSa-Mitglieder können einen Zuschuss von 10% erhalten.

Der Ablauf im Überblick:

Tag	Wettbewerb Profis "A"	Ort	Wettbewerb Amateure "B"	Ort
bis 30.04.20	Abgabe Videos	Youtube		
bis 15.05.20	Bekanntgabe der weitergeleiteten Teilnehmer*innen	per E-mail		
bis 01.07.20	Abgabe Programme	per E-Mail		
So.: 19.07.20	Anreise/Proben	LMAB		
Mo.: 20.07.20	Proben, Master Classes Konzert der Dozenten	LMAB	Anreise Coachings Konzert der Dozenten	LMAB
Di.: 21.07.20	Hauptrunde (20 TN)	LMAB	Coachings und Workshops	LMAB
Mi.: 22.07.20	Hauptrunde (20 TN)	LMAB	Wettbewerb	LMAB
Do.: 23.07.20	Zwischenrunde (12 TN)	LMAB	opt. Wettbewerb	LMAB
Fr.: 24.07.20	Master Classes	LMAB	Master Classes/Tonstudio	LMAB
	Proben f. Finale (6 TN)	LMAB		
Sa.: 25.07.20	Finalrunde (6 TN)	UdK Berlin	Master Classes/Tonstudio	LMAB
	Master Classes	LMAB		
So.: 26.07.20	Abschlusskonzert	UdK Berlin	Abschlusskonzert	UdK



SAXOPHON-SERVICE



DWIGHT UND URSULA MAMLOK-STIFTUNG

